

Was wird aus der katholischen Kirche Lünne? – Zum aktuellen Stand der Überlegungen



Im Dorf ist immer wieder im Gespräch, was aus der katholischen St.-Vitus-Kirche wird. Mutmaßungen und Überlegungen dazu gibt es einige. Der Verwaltungsausschuss (Kirchenvorstand) der Kirchengemeinde als Hausherr der Kirche möchte daher folgenden aktuellen Stand mitteilen:

Im Frühjahr 2023 hat der Prozess der Dorfentwicklung in Lünne mit verschiedenen Treffen des Arbeitskreises und diverser Projektgruppen begonnen, der mit der finalen Abstimmung des Dorfentwicklungsplans Ende Februar 2024 einen wesentlichen Schritt gemacht hat. Der Dorfentwicklungsplan mit seinen über 30 Projektideen wird nun zeitnah beim Amt für regionale Landesentwicklung, der Förderstelle, eingereicht.

Eines der Projekte im Bereich „Dorfgemeinschaft“ mit höchster Priorität ist das Projekt „Multifunktionalität kirchlicher Räume“.

Die Projektgruppe „Dorfkirche“ hat im letzten Herbst dankenswerterweise mit viel Engagement initiiert, darüber nachzudenken, den großen ungedeckten

Raumbedarf des Dorfes, der durch viele Gruppen und Vereine in Lünne besteht, durch Räume zu decken, die unter dem Kirchendach eingerichtet werden; sozusagen ein „Haus der Vereine“ in die katholische Kirche zu integrieren.



Zur Projektgruppe gehören Menschen, die der Kirche nahestehen, haupt- und ehrenamtliche Gremienmitglieder und Vertreter der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde.



Die finanzielle Lage der katholischen Kirchengemeinde führt dazu, dass die Kirche in ihrer jetzigen Größe nicht dauerhaft in einem ordentlichen Zustand erhalten werden kann, weil Investitionszuschüsse von Seiten des Bistums aufgrund der finanziellen Schiefelage des Bistums zukünftig wegfallen.

Die Kirche verfallen zu lassen, möchte sich niemand vorstellen. Andererseits brauchen wir die Größe der Kirche für den Gottesdienst in aller Regel nicht.

Aus diesem Grund könnte eine Umgestaltung der Kirche ein Weg sein, das Gebäude dauerhaft zu erhalten und als Zentrum des Dorfes für verschiedene Zwecke zu nutzen: als liturgischen Ort für Gottesdienste und als Versammlungsort für Gruppen, die derzeit nicht ausreichend Räume haben. Die Projektgruppe hat Ende 2023 den Raumbedarf der Gruppen und Vereinen des Dorfes durch eine Umfrage herausgearbeitet.

Idee der Projektgruppe ist, die beiden Seitenflügel der Kirche für Treffen von Gruppen einzurichten und den mittleren Teil als liturgischen Raum ähnlich wiederherzustellen, wie er vor der Erweiterung der Kirche 1975 war.

Diese Überlegung hat im Arbeitskreis Dorfentwicklung, bei den Verantwortlichen der Kommune und in den kirchlichen Gremien große



Verantwortlichen der Kommune und in den kirchlichen Gremien große

Unterstützung gefunden. Erste Gespräche mit Bistumsvertretern führten zu positiven Signalen und zur Empfehlung, dass eine Machbarkeitsstudie durch ein Architekturbüro in Auftrag gegeben werden soll, mit dem Ziel, zu prüfen, ob die räumlichen Anforderungen für den liturgischen Raum und für Gruppen in guter Weise umgesetzt werden können.



Klar ist, dass eine derartige Maßnahme kostenintensiv ist. Deshalb kann man nur im Rahmen der Dorfentwicklung und der damit verbundenen



Fördermöglichkeiten ernsthaft darüber nachdenken. Das heißt also: Jetzt oder nie!

Daher erfolgt bald die Auswahl eines Architekten und die Erstellung einer Machbarkeitsstudie, um zu klären, ob die Idee sich baufachlich und finanziell realisieren lässt und sich somit als eine machbare Option herausstellt.

Was wird also aus der katholischen Kirche in Lünne?

Das können wir derzeit nicht abschließend sagen, aber die oben erläuterten Überlegungen werden aktuell intensiv weiterverfolgt. Über die weitere Entwicklung werden wir informieren.

